

STANZ

N°

61

INFORMATION
DER GEMEINDE STANZ
AN IHRE BÜRGERINNEN



Zugestellt durch Österreichische Post

SEITEN FÜR
DORFKULTUR &
LEBENSART

Ausgabe 04
Juli 2017

Seite 04

MEINE STANZ

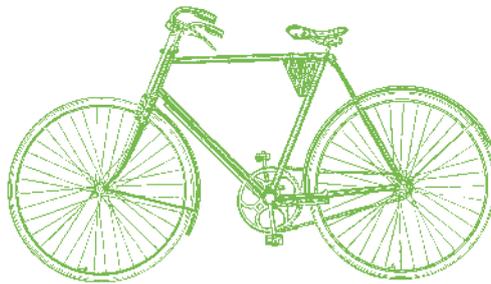
MEIN TEICH

MEINE ERHOLUNG

AKTIV & NACHHALTIG

STANZ RADELT

Jetzt ab sofort am Gemeindeamt checken.
E-Mountain Bike, E-Citybike mit tiefem Einstieg und Gepäckträger.

**Einzeltag:**

Montag bis Donnerstag
von 08.00 Uhr bis 08.00
Uhr des Folgetages

€ 10,-

1 Wochenende:

Freitag 08.00 Uhr bis
Montag 08.00 Uhr

€ 20,-

1 Woche:

Montag 08.00 Uhr bis
Montag 08.00 Uhr

€ 45,-



Die Leihdauer kann je nach
Verfügbarkeit beliebig kombiniert
werden.

Bitte um rechtzeitige Reservierung
am Gemeindeamt.

03865/8202-4

oder 0676/84 65 77 100

Fr. Brunnhofer

**Eile mit Weile
sagten die Alten,
denn nicht der
Wind, sondern die
Segel geben die
Richtung vor.**



DI Fritz Pichler
Bürgermeister
der Gemeinde Stanz im Mürztal

Liebe Stanzerinnen und Stanzer, liebe Gäste und Freunde der Stanz!

Wie die Zeit vergeht! Die Tage, die Wochen sie eilen an uns vorbei, vollgepackt mit Terminen und Erwartungen. Am besten wäre es, wenn man die heutigen Probleme schon gestern gelöst hätte. Oft denke ich bei mir, ich habe eigentlich gar keine Zeit dazu mich zu beeilen. Denn bevor man sich beeilt, sollte man wissen, warum's gerade so presiert.

Eile mit Weile sagten die Alten, denn nicht der Wind, sondern die Segel geben die Richtung vor. Zurufe von Zaungästen, die uns von

der Seitenlinie gute Ratschläge geben, bringen uns nicht weiter. Die Stanz braucht Tatensetzer und keine Zurufer. Es freut mich wirklich, dass sehr viele Stanzerinnen und Stanzer das erkennen und mithelfen. Das motiviert mich, das motiviert meine Mitarbeiter und das tut der Stanzer Gemeinschaft gut.

Und dafür gibt es schöne Beispiele: die gemeinsame Arbeit an der Teichanlage, die Bereitschaft freiwillig mit unserem E-Auto (übrigens schon bestellt) zu chauffieren, die Gruppe Lebensqualität, der Sonnenweg, unsere Vereine und noch viele viele mehr, die sich für die Stanz engagieren. Das ist der richtige Weg, den müssen wir weitergehen, mit einem frischen Lied auf den Lippen, abseits alter Parteipolitik.

Besonders freut es mich auch, dass es heuer wieder ein Dorffest gibt. Herzlichen Dank an die verantwortlichen Organisatoren Thomas Ebner, David Pirker und Thomas Schabereiter, die das in die Hand genommen haben.

Viele Projekte sind im Laufen, manche werden noch etwas dauern, manche werden in Kürze ertüchtigt werden. Wir werden darüber berichten.

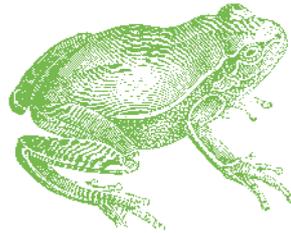
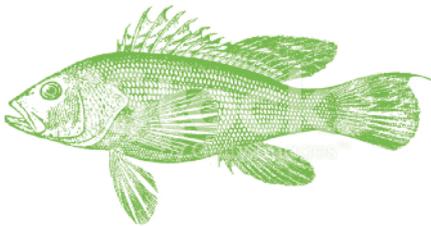
Ich wünsche den Stanzerinnen und Stanzern, unseren Gästen und Freunden einen schönen Sommer.

Ihr
Bgm. DI Fritz Pichler

FREIZEIT & ERHOLUNG

AKTION „TEICH SOMMERFRISCH“

Der Malburg Teich ist für viele Stanzerinnen und Stanzer ein wichtiger Freizeit- und Naherholungsbereich sowie eine Besonderheit für viele Gäste, die zu uns in den Ort kommen. Nach der mehrjährigen Unsicherheit über die Nutzungsmöglichkeiten und den Beeinträchtigungen durch die Unwetterkatastrophe im letzten Jahr, bietet die Vereinbarung über einen langfristigen Pachtvertrag nun die Möglichkeit zur sanften Attraktivierung des Geländes rund um den Teich.



Von der Arbeitsgruppe Teich vorbereitet und organisiert, war der Aktionstag am 26. Mai 2017 ein wichtiger Impuls dafür. Im letzten Monat wurde ersichtlich, dass vor allem die Pritschen inklusive der tragenden Elemente über dem Damm stark vermorscht waren und damit ein sicherheits- und haftungsrelevantes Problem darstellten. Weiters waren die Wiesen im Park durch das vorjährige Wetter in Mitleidenschaft gezogen und der Baumbestand sowie der Volleyballplatz bedurfte einer Pflege. In Zusammenarbeit mit der Landjugend und der Feuerwehrjugend, sowie weiteren Freiwilligen wurde einen Nachmittag lang intensiv vor Ort gearbeitet und gewerkt.

Die alte Pritsche wurde von der Landjugend entfernt und eine neue, massivere und optisch ansprechende Konstruktion von der Stanzer Firma Kohlhuber errichtet. Wir bitten um Verständnis, dass diese Arbeiten etwas Zeit benötigten. Aus sicherheitstechnischen Gründen hätte die alte Pritsche nicht mehr betreten werden dürfen. Durch den großartigen freiwilligen Einsatz konnten Ausgaben im Gemeindebudget reduzieren werden. Die Feuerwehrjugend hat tolle Arbeit mit der Entfernung von Sträuchern, Bäumen und dem alten Zaun hinter dem

Park geleistet. Die Fischer haben sich um den Teichzufluss gekümmert und viele weitere Stanzerinnen und Stanzer haben tatkräftig geschaufelt, planiert und gesät. Hier ist eine Schmetterlingswiese am entstehen. Dies ist ein Sinnbild für das neue Erblühen des Malburg Teichs.

Seit einem Jahr beschäftigt sich die Teichgruppe intensiv mit der langfristigen sanften Entwicklung des Areals. In Abstimmung mit der Gruppe hat das Architekturbüro Nussmüller einen Entwicklungsplan für den Teich erstellt. Wichtig ist hierbei, dass die Bedürfnisse und Ansprüche der einzelnen Nutzergruppen Berücksichtigung finden: Badegäste, spielende Kinder, die bestehende Gastronomie, die Eisschützen, die Fischer sowie Erholungssuchende und Wanderer auf dem Sonnenweg. Für eine Umsetzung des Entwicklungsplans braucht es eine längerfristig abgesicherte Finanzierung, um die sich die Gemeinde gerade intensiv kümmert. Um dennoch erste Maßnahmen setzen zu können ist das Mitwirken der Freiwilligen so wichtig.

DANKE an:

Barbara Ebner, Richard Ellmleitner, Stefanie Fladenhofer, Gitti Frank, Ernst Grassegger, Marianne Grätzhofer, Florian Kaltenbrun-

ner, Franz Kaltenbrunner, Paul Klimbacher, Walter Krenn, Raimund Lebner, Franz Maier, Josef Pichler, Andrea Reinhofer, Franz Reinhofer, Elisa Rosegger, Hubert Rosegger, Peter Rossegger, Rainer Rosegger, Hans Schrödl, Franz Seitingner, Bruno Stadlhofer, Martina Stolz, Eleonore Weberhofer,

Freiwillige Feuerwehr: Filip Arzberger, Johann Arzberger, Manuel Berger, Katja Brandner, Michael Brandner, Lukas Dengg, Jonas Feuchtgraber, Leo Gurdet, Julian Hochörtler, Johannes Hölbling, Fabian Kirchmair, Marwin Trieb, Jonas Trippel, Thomas Schabereiter Franz Weberhofer

Fischer: Rudi Dissauer, Gernot Grünbichler, Franz und Leo Gurdet, Erich und Sebastian Markfelder, Siegfried Schwaiger

Bau Pritsche: Karl Eggbauer, Franz Friesenbichler, Manfred Hochörtler, Norbert Kohlhuber jr.

Landjugend: Carmen Brandner, Sebastian Bruggraber, Johanna Dissauer, Philipp Gesselbauer, Daniel Griesenhofer, Gerald Griesenhofer, Lisa Griesenhofer, Celina Hölbling, Fabian Hochörtler, Fabian Kahr, Anna Perner, Verena Perner, Celina Sacham Daniel Schwaiger, Verena Trippel



EVENTS IN DER STANZ

DORFWERKSTATT: ERÖFFNUNG UND WEITERE AKTIVITÄTEN

**Werk49
als Informations-
büro und
Treffpunkt
für den
Agenda
21-Prozess.**





Die Stanz hat ab jetzt etwas, das es unter anderem in Wien, Berlin und seit Neuem in Bruck/Mur und Wolfsberg gibt. Und viele Orte wünschen es sich: Neu adaptierte Räumlichkeiten in einem ehemaligen Leerstand, die der Bevölkerung offen stehen und das Gemeinschaftsleben fördern. Am 5. Mai 2017 wurde das Werk49 – so der offizielle Name für die Dorfwerkstatt – eröffnet und über 100 Stanzerinnen und Stanzer, aber auch Besucher von außen folgten der Einladung zu dieser Feierlichkeit. In den Wochen davor wurde das ehemalige Kaufhaus Rauscher (bzw. zuletzt Schlecker) mit geringsten Mitteln, aber voller Engagement saniert und eingerichtet.

Das Ergebnis hat so manche erstaunt: So sind Möbel aus Paletten – die von Stanzer Jugendlichen im Rahmen eines Workshops gebaut wurden – nicht sperrmüllreif, sondern können durchaus zu begehrten Designerstücken werden. Dies spiegelt auch den Grundgedanken wieder, der in der Dorfwerkstatt herrscht: Es geht darum, mit den bei uns in der Stanz vorhandenen Gegebenheiten und Potentialen kreative Ideen für die Zukunft gemeinsam umzusetzen. Deswegen wird das Werk49 als Informati-

onsbüro und Treffpunkt für den Agenda 21-Prozess genutzt. Darüber hinaus haben aber alle Stanzerinnen und Stanzer die Möglichkeit diesen Raum zu nutzen. Die Ideen der Nutzungen reichen von kleinen Veranstaltungen, unterschiedlichen Gruppentreffen und Workshops bis hin zu flexiblen Arbeitsplätzen, wenn man zwischendurch einen Schreibtisch und Internet braucht. Kooperiert wird dabei mit den lokalen Betrieben und der Gastronomie. Angedacht ist auch die Abhaltung eines Reparaturcafés: So wird in der Werkstatt nicht nur gedacht, sondern auch unmittelbar Hand angelegt.

Vor allem aber auch die Stanzer Jugendlichen sollen hier einen Ort als Treffpunkt vorfinden. Deswegen bitten wir um Ideen und Unterstützung bei der Belebung dieses Ortes: Gemeinsam können wir einen Impuls für ein lebendiges Dorf setzen.

Info: Raumanmietung

Anfragen zur Anmietung der Dorfwerkstatt unter:
www.werk49.at
 oder telefonisch unter
 0676/399 08 32.

Aktivitäten in der Dorfwerkstatt

19.7.2017, 15:00 – 17:00:

Ferienpass in der Dorfwerkstatt: Sommer, Sonne, Bastelei

22.7.2017:

Dorffest Programm in der Dorfwerkstatt

14.9.2017, 17:00:

Dorfgespräch im September mit Carmen D. Dreier-Zwetti

25.9.2017, 20:00:

Kulturstammtisch

4.10.2017, 20:00:

Präsentation Kunstkalender 2018 von Franz Krammer

28.10.2017, 20:30:

Blues-Night in der Dorfwerkstatt: Jürgen Posch feat. Martin Hladik

Alle Termine sind auf der Webseite werk49.at eingetragen und werden laufend aktualisiert.

UNSER DORF HAT ZUKUNFT

DAS DORF – ZUR BEDEUTUNG VON ORTSZENTREN



ES ist es wichtig, diese Negativspiralen zu durchbrechen und neue Impulse zu setzen.

Das Leben im Dorf hat sich über die Jahre verändert. Post, Gendarmarie und Landforst gibt es nicht mehr. Rauscher und Sewera haben schon vor längerer Zeit zugesperrt und vor einigen Jahren wurde auch der ADEG geschlossen. Neben der unmittelbaren Versorgungsfunktion gehen damit auch gesellschaftliche Treffpunkte und das Gemeinschaftsleben im Herzen eines Ortes, mit seiner meist guten Erreichbarkeit, auch für Fußgänger verloren. Diese Entwicklung betrifft die Stanz keineswegs allein. Im Jahr 2011 wurde festgestellt, dass in 40 % der steirischen Gemeinden kein Lebensmittelgeschäft vorhanden

war (Quelle VCÖ; Anm.: Prozentuierung vor der Gemeindestrukturreform). Ein weiteres Problem das sich daraus ergibt ist die Folgewirkung: Sperren Geschäfte zu, mehreren sich die Leerstände und das Ortsbild verschlechtert sich insgesamt. Dies reduziert die allgemeine Kundenfrequenz, was wiederum zu einer Herausforderung für die noch bestehenden Geschäfte und Lokale wird. Deswegen ist es wichtig, diese Negativspiralen zu durchbrechen und neue Impulse zu setzen. Der Kost-Nix-Laden und die Dorfwerkstatt sind ein Versuch neue Nutzungen für leere Geschäfte zu finden. Und so werden wir in Zukunft – in Zeiten der Digitalisie-

rung und Veränderung der Gewerbestruktur – neue wirtschaftliche Modelle mit gesellschaftlicher Relevanz brauchen, die zu einer nachhaltigen Belebung des Dorflebens beitragen. Ein gutes Beispiel dafür ist der Backshop im Gasthaus Tischlerwirt. So werden ehemals getrennte und teils verlorengegangene Funktionen zusammengeführt, die zu einem Mehrwert für die Bevölkerung führen. Stanz hat mit all seinen gegebenen Potentialen die Möglichkeit, ein gutes Beispiel des Umgangs mit diesen Herausforderungen in Zeiten starker Veränderungen zu sein.

UNSER DORF HAT ZUKUNFT

STANZER ORTS- ZENTRUM – DIE NÄCHSTEN SCHRITTE



Mit dem Erwerb der Liegenschaften „Sewera“ und „Rauscher“ hat die Gemeinde die Basis für eine neue Ortsentwicklung in der Stanz gelegt. Mit den Ideen und Wünschen der StanzerInnen soll ein neues Ortszentrum geplant werden, auf das die StanzerInnen stolz sein können. „Unser Ortszentrum soll eine lebendige Visitenkarte unserer Gemeinde werden. Das geht nur Schritt für Schritt, ist langwierig aber lohnenswert, wenn die gemeinsame Arbeit geschafft ist.“ führt Bgm. DI Pichler dazu aus.

Die Gemeinde will leistbares, sicheres, naturbewusstes und energieeffizientes Wohnen im Ortszentrum anbieten. Dazu wurde ein Planungsauftrag an das Architekturbüro NUSSMÜLLER aus Graz vergeben, der die Gemeinde in diesem Prozess begleiten wird. Arch. Werner Nussmüller hat große Erfahrung im Holzwohnbau und hat, das sei nebenbei erwähnt, auch Stanzer Wurzeln. Für die Einbindung der Bevölkerung in diesem Prozess sorgt die Fa. SCAN von Rainer&Elisa Rosegger, ebenfalls geborene Stanzer.

Betreubares Wohnen für ältere Menschen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf sollen

in der Stanz ihren Lebensabend verbringen können. Betreubares Wohnen ist eine besondere Wohnform für ältere Menschen, für die Selbstständigkeit, Selbstbestimmtheit und Sicherheit wichtig sind. Die geplanten Kleinwohnungen sind barrierefrei ausgestattet und verfügen über einen Wohnraum mit Küche, eigenem Schlafzimmer und rollstuhlgerechtem Badezimmer mit WC, und sind individuell möblierbar.

Startwohnungen für junge Menschen - Die erste eigene Wohnung ist für junge Menschen ein wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit. Weil wohnen immer teurer wird, werden im Rahmen des

Umbauprojektes im Ortszentrum auch Startwohnungen für junge Menschen geplant. „Wohnen für junge Leute leistbar machen!“ ist das Motto.

Nahversorger im Ortszentrum
Das ist ein neuer Ansatz und bedarf daher einer sorgfältigen Planung. Das Konzept dazu liegt vor, die Verhandlungen über die Finanzierung laufen noch.

Zusätzliche Parkflächen, ein öffentliches WC und die Umsetzung einer kleinen Begegnungszone sind weitere Punkte der Ortsentwicklung.

Die nächsten Schritte – Die Fer-

tigstellung der Entwurfsplanung samt aller behördlich notwendigen Prüfungen (Wohnbautisch etc.) ist bis Ende September vorgesehen. Darauf erfolgt eine Ausschreibung zur Vergabe an potentielle Investoren im Oktober 2017. Die Vergabe ist bis zum Jahresende geplant, Baubeginn im Mai 2018. Diese Ziele sind sportlich aber machbar. Die geschätzte Investitionssumme für alle Bauteile beträgt rund 3,8 Mio EUR.

Welche Aufgaben hat ein Ortszentrum?

Ein Ortszentrum ist die Visitenkarte einer Gemeinde. Es verleiht einem Ort seinen eigenen Charakter, mit dem sich auch seine BewohnerInnen identifizieren können.

Heute stehen viele Gemeinden vor der großen Herausforderung, angesichts der Abwanderung von einzelnen Nutzungen und der Verlagerung vieler Dienste an die Peripherie, die Ortsmitte dynamisch, lebendig und lebenswert zu erhalten.

Ortszentren leben von und durch ihre BewohnerInnen. Revitalisieren wertvoller Bausubstanz und ergänzende Neubauten können attraktive Angebote schaffen.

Gerade für junge Familien und ältere Menschen sind Wohnformen in denen „neue Nachbarschaften“ gefördert werden, zunehmend attraktiv. Lebendige Ortszentren sind dafür ideal geeignet, vor allem weil sie zusätzlich für ihre BewohnerInnen die Mobilität erleichtern.

Ortszentren werden durch das Gemeindeamt, den Nahversorger und sonstigen Einrichtungen zu

Anlaufpunkten für BürgerInnen. Ihre Erreichbarkeit zu Fuß, per Rad oder Auto sind entscheidend. Verkehrslösungen, die sowohl Erreichbarkeit als auch Aufenthaltsqualität sichern, sind gefragt, da Straßen und Plätze Mittelpunkte des öffentlichen Lebens sind. Sie sollen Orte der Begegnung sein, im Alltag und bei Festen, und können so entscheidend zur Belebung des Ortes beitragen.

Ortszentrum - Wer soll das alles bezahlen?

Immer wieder erreichen mich wirklich erstaunliche Gerüchte, die sich mit der Finanzierung unseres Bauvorhabens im Ortszentrum befassen. Die Finanzierung zur Entwicklung des Ortszentrums ist natürlich ein wichtiger Teil, der sorgfältig geplant werden muss. Grundsätzlich setzt sich das Paket aus drei Hauptteilen zusammen:

Der erste Teil umfasst die Finanzierung für den Ankauf der Objekte Stanz 46 und Stanz 49. Die Gemeinde hat die beiden Objekte um rund EUR 400.000,00 erworben. Rund 30 Prozent davon haben wir aus den Ersparnissen der Gemeinde bezahlt. Die restlichen 70 Prozent werden über eine Sonderfinanzierung des Landes Steiermark zur Belebung von Ortszentren abgewickelt. Wir nehmen dafür ein Darlehen auf 25 Jahre mit einer Verzinsung von 0,5% p.a. auf. Die Bedeckung dieses Darlehens erfolgt mit den Mieteinnahmen des Sewera-Hauses.

Der zweite Teil besteht aus der Finanzierung des Wohnraumes und des Nahversorgers. Es ist geplant diesen Teil der Investition über die Einräumung eines Baurechtes

Ortszentren leben von und durch ihre BewohnerInnen. Revitalisieren wertvoller Bausubstanz und ergänzende Neubauten können attraktive Angebote schaffen.

zu vergeben. Ein Investor baut die geplanten Wohnungen auf seine Kosten und bekommt im Gegenzug das Recht von der Gemeinde, das Grundstück für seine Zwecke zu nutzen. Nach der Nutzungsdauer fällt das Grundstück samt den Wohnungen wieder der Gemeinde zu.

Der dritte Teil betrifft die Modernisierung des Gemeindeamtes und die Gemeinflächen wie z.B. ein öffentliches WC. Diese Ausgaben werden über Bedarfszuweisungen des Landes Steiermark umgesetzt werden.

Rechnet man das alles zusammen, so ist aus derzeitiger Sicht eine Investitionssumme von rund 3,8 Mio EUR zu stemmen. Wir arbeiten hier eng mit verschiedenen Stellen des Landes Steiermark zusammen insbesondere mit den Vertretern der Gemeindeaufsicht, die das Projekt grundsätzlich begrüßen.

PORTRAIT

NUSSMÜLLER ARCHITEKTEN ZT GMBH

Bereits seit dem Jahr 1982 kann das Architekturbüro Nussmüller auf einen breiten Erfahrungsschatz an Bau- und Planungstätigkeiten zurückblicken. Bis 1995 war das Büro unter dem Namen Gruppe 3 aktiv.



Stefan, Inge und Werner Nussmüller

Referenzprojekte für Büro und Gewerbe – Bildung – Kultur – Wohnen – Sanierung – Revitalisierung dokumentieren das breite Planungsspektrum. Im Bereich des konstruktiven Holzbaus und der energieeffizienten Sanierung und Revitalisierung konnte das Büro bereits mehrere Preise und Anerkennungen für sich entscheiden und greift auf ein tief fundiertes Fachwissen zurück.

Das Büro steht unter der Leitung von Architekt Stefan Nussmüller mit unterstützender Beratung von Inge und Werner Nussmüller, die jahrelange Erfahrung mitbringen. Eine große Zahl an Wettbewerbs-

erfolgen und Preisen geben einen Einblick in das weitgefächerte Know-How des Büros.

In den Entwürfen steht stets der Mensch im Mittelpunkt, an dem die Gebäude mit seinen Anforderungen orientiert werden. Ein sensibler Umgang mit der Natur, die Verwendung von natürlichen Materialien, Tageslicht und Proportionen begleiten sämtliche Entwurfsprozesse.

**die Reduktion
auf das Wesentliche
und doch bunt wie das Leben.**

AKTION

TAT.ORT JUGEND:

Die Stanzer Ortsgruppe der Landjugend hat den Aktionstag genutzt um an der österreichweiten Initiative für gemeinnützige Gemeindetätigkeiten teilzunehmen. Vorrangig wurde an der Revitalisierung des Beachvolleyball-Platzes gearbeitet.

Am 8.7.2017 gab es zum Abschluss der Arbeiten und als offiziellen Start in den Sommer ein bezirkswieites Beachvolleyballturnier der Landjugend mit einer Sautroregatta, wozu natürlich alle Stanzerinnen und Stanzer und Gäste herzlich eingeladen waren.





EVENTS IN DER STANZ

THEMENFRÜHSTÜCK

Am Samstag dem 3. Juni 2017 lud die Gruppe Lebensqualität zu ihrem zweiten Themenfrühstück.

Diesmal unter dem Motto „Stanzer Künstler stellen sich vor“.

Aufgrund des guten Wetters konnten die Gäste den künstlerischen und kulinarischen Genüssen im Ambiente des „Stanzer Teichs“ frönen.

Das gute Frühstück ließ keine Wünsche offen, viele köstliche Speisen und Produkte wurden aufgetischt: Kaffee, frische Brötchen vom Backshop, Wurstwaren und Getränke vom Kaufhaus Hochörtler und vom Teichbuffet, sowie selbstgemachte Marmeladen und Kuchen von den Damen der Gruppe Lebensqualität. Hubert Rosegger kredenzte Eierspeise mit vie-

len verschiedenen Zutaten, die mit großem Appetit von den Gästen verspeist wurde.

Während das Frühstück im herrlichen Ambiente des „Stanzer Teichs“ genossen wurde, lauschten die Gäste den lustigen aber auch tief sinnigen Geschichten und Gedichten des Humoristen Herbert Drexler.

Die wunderschönen Portraits von Maria Lechner wurden von den Gästen bewundert und ohne Mühe wurden die Gesichter der portraitierten Personen erkannt.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei Maria Lechner und Herbert Drexler für diesen sehr gelungenen Vormittag bedanken und wir freuen uns schon auf das

nächste Themenfrühstück mit anderen Künstlern aus der Stanz. Wir haben so viele kreative Menschen in unserer Heimatgemeinde, dass wir noch einige Veranstaltungen unter dem Motto „Stanzer Künstler stellen sich vor“ organisieren können.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.
„Die Gruppe der Lebensqualität“



AUS DER GESCHICHTE

DIE BEDEUTUNG VON KRAUT IN DER VOLKSERNÄHRUNG



Das Foto hat Seltenheitswert. Anfang der 30er-Jahre, besaß kaum jemand eine Fotokamera. Und wenn, wurden damit nur selten alltägliche Arbeitsabläufe dokumentiert.

Vor dem intensiven Anbau der Erdäpfel, eingeführt von Kaiser Joseph II, waren Kraut und Brot die Grundnahrungsmittel der Bevölkerung. Kraut wurde in großen Mengen angebaut und es hatte viele Vorteile. In unserem Klima gedeiht bestens. Auch in den Höhenlagen. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass es bei der Lagerung und beim Kochen kaum Vitamin C verliert. Doch war der Anbau von Kraut sehr arbeitsintensiv.

Als erstes musste man die Jungpflanzen vorziehen und später aussetzen. Einige Zeit nach dem Aussetzen, mussten die Pflanzen auf dem Krautacker „gheint“ werden. Dabei wurde mit einer speziellen Hae das Unkraut entfernt und die Erde aufgelockert. Diese Arbeit

wurde wenn möglich, bei heißem Wetter durchgeführt, damit das Unkraut gleich vertrocknete. Die Ernte und die Konservierung im Herbst war viel Arbeit, bei der die ganze Bauernfamilie eingespannt wurde.

Kraut kann man auf drei Arten konservieren:

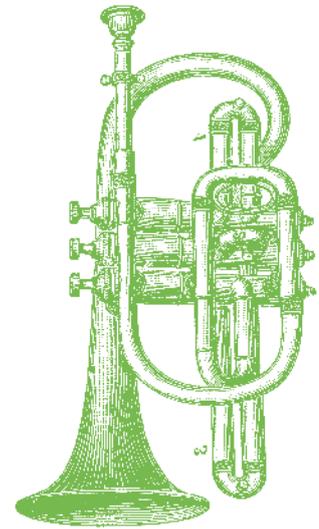
1. frische Krautköpfe einlagern
2. Sauerkraut (Milchsäurevergärung)
3. Grubenkraut (Haltbarmachung durch Luftabschluss)

Das Sauerkraut hatte den Nachteil, dass es nach der ersten Öffnung des Sauerkrautbottichs immer saurer wurde. Da wurde im Frühjahr das Öffnen der Krautgrube schon mit Sehnsucht erwartet, denn das Grubenkraut schmeckte süßlich und war bei der Bevölkerung sehr beliebt.

Fiel eine Krauternte aus, etwa durch Hagel, wurde die Ernährungslage für viele Menschen kritisch.

Die beiden Kinder auf dem Foto sind (v.l.) Rudolf und Sepp Dissauer, geboren 1929 und 1927.

DORFFEST 2.0



Wie einige von euch wahrscheinlich schon erfahren haben, wird heuer wieder ein Dorffest veranstaltet! Erstmals wird dies nach 2011 wieder unser Dorfzentrum zum Leben erwecken – Quasi ein „Dorffest 2.0“, gemeinsam mit unseren Vereinen und Gewerbetreibenden in der Stanz.

WIR, das Veranstaltungskomitee aus „Trachtenkapelle Stanz, Feitlclub Stanz, und Sportcafé 71“, haben uns heuer im Frühling dazu entschlossen wieder ein Dorffest anstatt des Vereinsfestes zu veranstalten.

Nachdem es vermehrt Anfragen aus der Bevölkerung und auch aus den Vereinen gegeben hatte, wurde eine interne Befragung gestartet bei der es zu einem eindeutigen Ergebnis kam. So wird es wieder ein Dorffest statt des Vereinsfestes geben.

Nach kurzen internen Diskussionen war dann die Entscheidung gefallen: Warum sollten wir kein Dorffest machen? Wir hätten heuer ja ohnehin auch das Vereinsfest

organisiert. Kurz ein paar Sätze zur Entstehung des Vereinsfestes:

Nachdem 2011 das letzte Dorffest über die Bühne gegangen war und dann im Frühjahr 2013 bekannt wurde, dass sich keine Organisation mehr bereit erklärte das Dorffest durchzuführen, setzten sich ein paar Köpfe aus den Vereinen Feitlclub, Trachtenkapelle Stanz und Sportcafé 71 zusammen, um Ersatz für die traditionelle Festivität zu schaffen. So wurde das „Vereinsfest“ ins Leben gerufen und man begann mit der Planung und Umsetzung.

Nach zwei sehr erfolgreich durchgeführten Vereinsfesten, geht es wieder zurück zum Ursprung und wir veranstalten heuer wieder ein

Dorffest mit Unterstützung seitens der Gemeinde und den Gewerbetreibenden.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein gutes Gelingen, freuen uns auf viele Besucher und auf einige belebende, gemütliche Stunden in unserem Ortskern.

Das Veranstaltungskomitee

Für die Trachtenkapelle Stanz
David Pirker

Für das Sportcafé 71
Thomas Ebner

Für den Feitlclub Stanz
Thomas Schabereiter



HINWEISE

Neue Öffnungszeiten

Seit 1. Juni 2017 hat die Gemeinde Stanz neue Amtsstunden eingeführt. Einmal pro Woche haben Sie nun die Möglichkeit Ihre Amtsgeschäfte bis 19.00 Uhr zu tätigen. Damit wird einem oft geäußerten Wunsch aus der Bevölkerung entsprochen.

Die neuen Amtsstunden sind:
 Montag von 08:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag von 08:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 17:00 Uhr
 Mittwoch von 08:00 bis 12:00 Uhr
 Donnerstag von 13:00 bis 19:00 Uhr
 Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Neue Mobil Rufnummern der Gemeinde
 Halle:
 Hilde Schabereiter:
 0664 88 69 05 70

Fuhrhof:
 Christian Berger: 0664 88 69 05 68
 Ewald Stadlhofer: 0664 88 69 05 67
 Herbert Hochörtler 0664 88 69 05 66

Schwerpunkttage Bauamt

Die derzeit laufende Umstrukturierung des Bauamts erfordert es, dass für Bauangelegenheiten ab sofort Schwerpunkttage eingeführt werden, an denen Sie die Möglichkeit haben mit unserem Bausachverständigen DI Peter

Drexler Ihre Projekte zu besprechen. Bitte bringen Sie zu diesen Terminen alle relevanten Unterlagen mit, insbesondere:

- Lageplan/Katasterauszug über das oder die Grundstücke
- Nach Möglichkeit Planunterlagen für den bestehenden Gebäudebestand
- Fotos vom Istbestand bzw. der Umgebung
- Planentwürfe, Planskizzen
- Gebäude- oder Grenzabstände bzw. Bebauung auf Nachbargrundstücken mit Geschoßanzahl

Diese Bau-Schwerpunkttage finden jeweils donnerstags von 16:30 bis 19:00 Uhr an den folgenden Tagen statt:

20.07.2017
 17.08.2017
 21.09.2017
 19.10.2017
 16.11.2017

Eine Voranmeldung bei Stefanie Fladenhofer ist dringend erforderlich um Wartezeiten zu minimieren. Telefonisch unter 03865/820 25 oder per Mail

s.fladenhofer@stanz.at

Bitte folgendes bei der Anmeldung angeben:

- Um welches Projekt handelt es sich?
- Welches Grundstück ist bzw. welche Grundstücke sind betroffen?

Bei der Übergabe der Unterlagen für ein Bauverfahren beim Bauamt müssen diese vollständig vorhanden sein.

Folgende Unterlagen sind dazu nötig:

- 2 Stk. Einreichpläne
- 2 Stk. Baubeschreibung
- 1 Stk. Ansuchen mit Unterschrift
- 1 Stk. Grundbuchauszug der betroffenen Baufläche
- 1 Stk. Anrainerverzeichnis (Grundbuchauszug aller Anrainer)

ENERGIE

STROM ERZEUGEN, STROM SPEICHERN: LEBEN WIE SIE WOLLEN



Als Unternehmen, dem Umweltschutz, Ökologie und Effizienz verbunden mit innovativen Entwicklungen wichtig ist, beobachtet das EW-Kindberg Marktentwicklungen sehr genau. Die Smartflower war schon im Erscheinungsbild anders als herkömmliche PV-Anlagen. Auch was die Effizienz betrifft sind die Werte sehr imponierend. Die Smartflower ist aber nicht nur eine effiziente PV-Anlage, sondern ist auch ein sichtbares Zeichen für das eigene Engagement im Bereich erneuerbarer Energien und soll für das Thema saubere Energie sensibilisieren. Am 25. April 2017 wurde nun die Smartflower Präsentationsanlage den verantwortlichen Bürgermeistern und Vertretern der 6 Gemeinden aus unserem Versorgungsgebiet vorgestellt und die

Funktionsweise vorgeführt. Der Themenkreis erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit hat nicht nur für das EW-Kindberg als Fairsorger große Bedeutung, sondern zählt auch für die Gemeindevertreter zu den wichtigsten Zukunftsthemen.

Für das EW-Kindberg als PV-Anbieter und -Erzeuger war die Smartflower auch deshalb interessant, weil sie für Kunden, die an PV-Erzeugung interessiert sind, aber vielleicht die Voraussetzungen für einen nutzbringenden Einsatz nicht erfüllen (Dachneigung, Ausrichtung, Verschattung, Dachunterbau etc.) eine Alternative darstellt. Es gibt diese Anlage in verschiedenen Ausprägungen bis hin zur Speicherung der erzeugten Strommenge für den Eigenverbrauch. Die Smartflower ist sehr effizient in der

Erzeugung, ist mobil und in der Bedienung sehr einfach.

Die Smartflower kann als Komplettsystem bezeichnet werden, das ohne aufwendige Planung einfach aufgestellt und angeschlossen werden kann. Was noch für die Anlage spricht: die Smartflower wird im Inland in Güssing/Burgenland gefertigt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 03865/2318 DW 12 und 16 oder bei einem persönlichen Gespräch vor Ort.

Immer für Sie da: Ihr E-Werk der Stadtgemeinde Kindberg. Roßdorfplatz 1, 8650 Kindberg sekretariat@ewerk-kindberg.at- www.ewerk-kindberg.at

FAHRGEMEINSCHAFT

Wir möchten heute über ein Thema berichten, dass viele von uns tagtäglich betrifft – der Weg zur Arbeit und wieder retour. Gerade im ländlichen Raum ist es aufgrund unterschiedlicher Arbeitszeiten bzw. örtlicher Begebenheiten oft nicht möglich, mit dem öffentlichen Verkehr zur Arbeit zu gelangen. Deshalb fährt jeder mit dem eigenen Auto. Dass es auch anders geht, zeigen Martin Blengl, Thomas Dornhofer und Hannes Peintinger.

Da sie in derselben Firma arbeiten und alle in der Stanz wohnhaft sind, wurde die Idee geboren eine Fahrgemeinschaft zu gründen. Aufgrund des Gleizeitmodells und der flexiblen Arbeitszeiten als Angestellte im Bürobereich, musste anfänglich natürlich ein Konsens bezüglich Arbeitsbeginn und Arbeitsende gefunden werden. Des Weiteren musste ein wenig über den eigenen Schatten gesprungen werden, da ein gewisses Maß an Flexibilität verloren geht.

Um den organisatorischen Teil jedoch gering zu halten, wenn doch kurzfristig Änderungen bei der Fahrzeit oder des Zustiegsortes auftreten, wurde eine „Whats App“-Gruppe eingerichtet. Schnell wurde klar, dass die Vorteile dieser Fahrgemeinschaft, vor allem wirtschaftlicher Natur, die Einschränkungen bei weitem überwiegen. Erspart man sich doch in diesem Fall mit der Fahrgemeinschaft im Jahr bis zu 6.000 Kilometer (Stanz-Kapfenberg-Stanz) und somit bis zu 500 Euro pro Person. Weitere Kosten wie z.B. geringerer Rei-

fenverschleiß, geringere Servicekosten und Wertverlust aufgrund der niedrigeren Kilometerleistung, tragen zur zusätzlichen Kostensenkung bei.

Neben all diesen wirtschaftlichen Aspekten, hat eine Fahrgemeinschaft natürlich auch einen positiven Effekt auf die Umwelt. Geringerer CO₂-Ausstoß, weniger Autos auf den Straßen und Entspannung der Parkplatzsituation, die sich aufgrund der Erweiterung des Firmengeländes und der steigenden Mitarbeiteranzahl in den letzten Jahren etwas verschärfte.

Dass auch der Arbeitgeber das Projekt Fahrgemeinschaft unterstützt, zeigte sich nach konstruktiven Gesprächen mit dem Leiter der Werksicherheit. Gemeinsam konnte noch ein weiterer Vorteil für Fahrgemeinschaften geschaffen werden. Dieser beinhaltet einen reservierten Parkplatz für Fahrgemeinschaften. Dies soll ein Anreiz für weitere Fahrgemeinschaften sein. Auch wird gerade an einer Mitfahrbörse im firmeneigenen Intranet gearbeitet, damit sich die Mitarbeiter besser untereinander vernetzen können. Dieses Projekt wird in Kürze der Geschäftsführung der Böhler Edelstahl vorgestellt!

Mit dieser Geschichte wollen Martin, Hannes und Thomas Vorbild für andere Menschen sein, sich mit dem Thema Fahrgemeinschaft auseinanderzusetzen.

Daheim App
Infokanäle
Wer will Kanal

NEUE MITARBEITER



Mein Name ist Sylvia Ellmeier. Das Gemeinde-Team wurde durch mich im November 2016 erweitert. Ich wohne mit meinem Ehemann Gerald und unseren 3 Kinder (16, 14 und 10) in Edelsdorf. Zu meinem Zuständigkeitsbereich zählen: Bürgerservice, Terminkoordination und Sekretariat Amtsleitung.

Für Ihre Anliegen bin ich vormittags gerne für Sie da!



Mein Name ist Stefanie Fladenhofer.

Ursprünglich komme ich aus St. Kathrein am Hauenstein, wohne aber seit 2014 gemeinsam mit meinem Partner Patrick Ellmeier (Unterer Fleissner) in Kindberg. Seit April 2017 bin ich am Gemeindeamt tätig und werde Frau Gertrude Lanz in ihrer Tätigkeit nachfolgen. Mit Engagement und großer Motivation gehe ich mit vollem Tatendrang an meine neuen Aufgaben heran.

Ich freue mich Sie persönlich kennen zu lernen!



RUND UM DEN SCHULWEG

Die Volksschule, die Arbeitsgruppe Energie und ich befassen uns seit einiger Zeit mit dem Thema Schulweg. Der Schulweg ist eine Herausforderung für Eltern und Kinder. Vor allem der Schulweg zu Fuß erfordert jede Menge Mut, Vertrauen und Übung.

Um mehr Bewusstsein zu schaffen, gab es im Herbst einen Workshop für Eltern. Für die Buskinder gab es gemeinsam mit der Schulbus-

fahrerin Johanna Stolz und mir eine Schulbuseinschulung für mehr Sicherheit und Verlässlichkeit. Vor dem Eingangstor der Volksschule wurde ein Bereich nur für den Schulbus markiert - für sicheres Wenden. Die Schulklassen nahmen an verschiedenen Verkehrssicherheitsworkshops teil. Der Elternverein veranstaltete eine Schulwegwanderung für Eltern und Kinder, um den Schulweg zu Fuß bewusst zu erkunden.

Die gefährlichste Stelle auf dem gesamten Schulweg ist derzeit der Schulparkplatz. Beobachtungen

zeigen, dass viele Kinder mit dem Auto gebracht und abgeholt werden. Das Park- und Fahrverhalten erschwert den Kindern das sichere Überqueren des Parkplatzes und sorgt auch teilweise für Überlastung. Eltern die derzeit keine andere Möglichkeit sehen als ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder auch in den Kindergarten zu bringen, bitte ich genügend Zeit einzuplanen und die Park- und Verkehrsregeln zu beachten.

Das gesamte Team rund um den Schulweg möchte Eltern und Kinder unterstützen, um den jeweiligen Schulweg zu meistern und arbeitet daran langfristig sichere Wege zu bieten und gefährliche Verhältnisse zu entschärfen. Wir freuen uns über Anregungen die gerne in der Volksschule, am Gemeindeamt oder in der Arbeitsgruppe Energie eingebracht werden können.

Mag.a Christina Russ, Pädagogin beim Kuratorium für Verkehrssicherheit, Elternbildnerin

LESEFRÜHSTÜCK

Kürzlich fand bei strahlendem Sonnenschein das erste „Lesefrühstück“ statt. Hier konnten sich Lesefreudige über bereits Gelesenes austauschen. Diese Treffen werden in Zukunft jeden letzten Sonntag im Monat stattfinden. Auch DU bist herzlich willkommen!

Nächstes Treffen: 30. Juli 2017 um 10.00 Uhr in deiner Bücherei

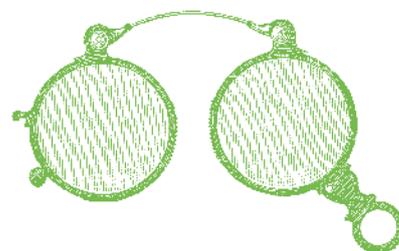
Öffnungszeiten Bücherei:

Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 11.30 Uhr

Dienstag 09.30 bis 11.00 Uhr

Feiertags geschlossen!



Erst durch das Lesen lernt man, wieviel man ungelesen lassen kann.

DAS HOSPIZTEAM MÜRZTAL

Das Ziel des Hospizteams ist es, schwerkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige mit Herz und Kompetenz zu begleiten. Wir zeigen Wege auf die sie gehen können und gehen auf ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein. Es gibt noch sehr viel zu Tun wenn nichts mehr zu Tun ist.

Alle Dinge des Lebens haben hier ihren Platz. Der Mensch bleibt bis zum letzten Atemzug ein MENSCH.

In unserem Einsatzgebiet von Spital a.S. bis Mürzsteg, Fischbach, St.

Lorenzen – St. Marein im M. haben wir im vergangenen Jahr über 100 Damen und Herren in ihrer schweren Zeit begleitet. Dabei sind die 27 MitarbeiterInnen des Hospizteams über 26.763 Kilometer gefahren und haben in über 2.426 Stunden Zeit und DASEIN geschenkt.

Informationen und Anmeldung:
Tel: 0664/58 15 000

Vorankündigung: im Juni 2018 beginnen wir mit einem Hospizgrundseminar. Genaue Termine werden noch im Infokanal bekanntgegeben. Voranmeldungen können jederzeit unter der Tel: 0664/91 41 230 entgegengenommen werden.



**Hospizarbeit
ist nicht
Sterbebegleitung
- Hospizarbeit ist
Lebensbegleitung
bis zum Tod.**

PREISAUSSCHREIBEN

Wer weiß zu welchem Gebäude die abgebildete Hausnummer gehört?

Die Lösung bitte an ochsenhofer1.petra@aon.at senden oder 0664/639 78 12 anrufen.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Zu gewinnen gibt es einen Geschenkkarton mit selbst gemachten Köstlichkeiten der Fam. Ochsenhofer/Unteralm.

Inhalt des Kartons: Produkte von A wie Apfelessig bis Z wie Zwetschenschnaps.

Der Gewinn kann in Unteralm abgeholt werden.

Die Lösung wird in der nächsten Gemeindezeitung veröffentlicht.



EXTREMSPORT

DER GLOCKNERMANN KOMMT AUS DER STANZ

Der Glocknerman ist eine Extremradveranstaltung für Einzel- und Teamfahrer und einer der ältesten Ultramarathons der Welt. Der Stanzer Emanuel Schinnerl siegte in der U30-Klasse überlegen und krönte sich damit zum „Ultramarathon Weltmeister“.

Start und Ziel der Extremradveranstaltung befinden sich in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Auf 1.000 km und 17.000 Höhenmeter führte die Ultra-Strecke die Teilnehmer von Graz nach Winklern, durch das Lesachtal, zwei Mal auf den Großglockner und anschließend wieder retour.

Eine großartige Leistung von Emanuel Schinnerl, der trotz Regen und Wind in einer Zeit von 45:22 Stunden souverän die Klasse U30 gewinnt, geschlafen hat er nur zwei Mal 10 Minuten.

Wir gratulieren herzlichst zu diesem Erfolg!





TERMINE – WAS IST LOS IN STANZ

30.06.2017 bis 01.09.2017	jeweils freitags	Grillabende	GH Oberer Gesslbauer	
15/07/2017	14 Uhr	Westernwerkstatt	Stanzer Musketiere	Feri- enpass
19/07/2017	15:00 - 17:00 Uhr	Sommer Sonne Bastelei	Bücherei Stanz	Feri- enpass
20/07/2017	9:00 - 13:00 Uhr	Spiel und Spaß rund um den Tennisplatz	Tennisplatz Stanz	Feri- enpass
22/07/2017	ab 14 Uhr	Dorffest		
24/07/2017	14 Uhr	Kinderaktion mit der Poli- zei Kindberg	Schulpark	Feri- enpass
25/07/2017	17:00 - 10:00 Uhr	Nacht in der Bücherei	Bücherei Stanz	Feri- enpass
28/07/2017	9:00 - 13:00 Uhr	Musikluft schnuppern	Kulturhalle Stanz	Feri- enpass
29/07/2017	15 Uhr	71er-Freiluft-Preisschnap- sen	Sportcafé 71	
04/08/2017	9:00 - 11:00 Uhr	Sportaktivitäten	Fußballtrainingsplatz	Feri- enpass
05/08/2017	ab 14 Uhr	Wanderung	Eisschützen „Houmakogl“ + Sparverein Wuscherwirtin, Treffpunkt Eisbahn	
11/08/2017	16:00 - 18:00 Uhr	Rund um den Bauernhof	Bauernhof Schwaighofer vlg. Unterer Edelsbacher	Feri- enpass

12.-13.08.2017		Gartenfest Edelsdorf		
15/08/2017	9:15 Uhr	Marienfeiertag - Heilige Messe gestaltet vom Singkreis Stanz	Singkreis Stanz	
18/08/2017	14:00 - 18:00 Uhr	Gemeinsam-Sicher-Feuerwehr	Rüsthause FF Stanz	Ferienpass
18.-20.08.2017		Spanglerschießen - Sparverein „Sunseiten“	Sportcafé 71	
20/08/2017		Frühschoppen - Stanzer Dorfmusikanten	GH Tischlerwirt	
22/08/2017	16:00 Uhr	Fußball zum Kennenlernen	Fußballplatz Stanz	Ferienpass
Termin wird noch bekannt gegeben!		Mut und Geschicklichkeit	Teichgelände	Ferienpass
25.-27.08.2017		JONGLIERFEST	Gemeinde Stanz	
25/08/2017	9:00 - 13.00 Uhr	Mut und Geschicklichkeit	Defed-Waldrefugium, Allerheiligen-Leopersdorf	Ferienpass
26/08/2017		Fusswallfahrt nach Heilbrunn; Treffpunkt: 8:30 Uhr Postplatz	Pfarrre Stanz	
29/08/2017	18:00 – 21:00	Qi Gong Workshop	Dorfwerkstatt Werk 49, Infos unter www.werk49.at	
02/09/2017	ab 9 Uhr	ÖKB Bezirkswandertag für Jung und Alt, zwei verschieden lange Routen möglich	ÖKB	
02/09/2017		Spielefest am Teich	SPÖ Stanz	
03/09/2017		50 Jahre Feitlclub - Jubiläumsfrühschoppen mit den Zirbitzbuam	Feitlclub Possegg	
09/09/2017		Teichfest mit Gummibootregatta + Discothek im Rückhaus	FF Stanz	
09/09/2017	um 14 Uhr	Abschluss Ferienpass Schnitzeljagd durch die Stanz	Vorplatz Gemeinde	Ferienpass
10/09/2017	10 Uhr	Jägermesse mit anschl. grünem Frühschoppen im GH Oberer Gesslbauer	Stanzer Jägerschaft	
14/09/2017	18:30 Uhr	Dorfgespräch im September: Mag. Carmen D. Dreier-Zwetti „Das Leben am Land?“	Gemeinde Stanz im Mürztal, Dorfwerkstatt - WERK49	
16/09/2017	9 Uhr	Stanzer Trailrun + Österreichische und Steirische Meisterschaften Trail Marathon: Start beim Gemeindeamt Stanz, Ziel beim Teichstadion Stanz	Laufclub Stanz	

17/09/2017		Frühschoppen beim GH Almwirt mit anschl. Grätzl-Kegelscheiben	GH Almwirt, Trachtenkapelle Stanz
23/09/2017		Hoffest	Bauernbund Stanz
24/09/2017		Pfarrfest	Pfarre Stanz
25/09/2017	20 Uhr	Kulturstammtisch	Dorfwerkstatt - Werk49
28/09/2017		Patchworken	Fr. Brauneder
29/09/2017		Musikalisches Herbstlüfterl in der Ulrichskirche mit dem Singkreis Stanz	Verein zur Erhaltung der Ul- richskirche, Singkreis Stanz
30/09/2017		Nagelturnier beim GH Obe- rer Gesslbauer	Landjugend
01/10/2017		Streuobsterlebnistag Stanz	
04/10/2017	20 Uhr	Präsentation Kunstkalen- der 2018 von Franz Kram- mer	Gemeinde Stanz im Mürztal, Dorfwerkstatt - WERK49
06/10/2017		Tag der Stanzer Eigenständ- igkeit beim GH Webergut	BI Stanz
10/10/2017		Herbsttänze, Kreis- und Gruppentänze, offenes Tanzen	Kneippverein Stanz
13/10/2017		Kabarett „Martin KOSCH“ in der Halle	
14/10/2017		Austropop-Abend mit Live-Musik „mia söwa“	GH Tischlerwirt
14/10/2017		Suppenstraße Kindberg mit Stanzer Wirten	Streuobstregion Kindberg-Stan- zertal
12.-22.10.2017		Wildwoche	GH Oberer Gesslbauer
22/10/2017	9:15 Uhr	Ulrich Kirchweih, Gottes- dienst mit dem Chor „Mosa- ik“ aus Krieglach	Verein zur Erhaltung der Ul- richskirche
22/10/2017		Herbstkirtag Unterdorf, ab 14 Uhr Kirtagsmusi im GH Webergut	
26.-29.10.2017		Wildtage	GH Tischlerwirt
28/10/2017	20:30 Uhr	Konzert Jürgen Posch feat. Martin Hladik	Gemeinde Stanz im Mürztal, Dorfwerkstatt - WERK-49
30/10/2017	20 Uhr	Kulturstammtisch	GH Webergut
11/11/2017		Wintertänze, Kreis- und Gruppentänze, offenes Tanzen	Kneippverein Stanz
25/11/2017	13 Uhr	Adventmarkt - im Hof GH Oberer Gesslbauer	Frauenbewegung Stanz
25/11/2017		Adventkränze Binden unter fachlicher Anleitung	Kneippverein Stanz
26/11/2017		Kirtag im Dorf	

02/12/2017		Adventfahrt ins besinnliche Stübing, Anmeldung bis Ende September	Kneippverein Stanz
03/12/2017	17 Uhr	Von Lichtern & Klängen, Halle	
03/12/2017	8 Uhr	1. Rorate - gemeinsamer Kirchgang von ÖKB und Trachtenkapelle	
05/12/2017		Krampusfest am Postplatz	Stanzer Musketiere
08/12/2017	18 Uhr	Adventsingen in der Pfarrkirche gestaltet vom Singkreis Stanz	Singkreis Stanz
10/12/2017	9:15 Uhr	Ambrosius-Messe mit Ambrosiusmarkt	Imkerverein Stanz
16/12/2017		Advent bei der Rauchkuchl	ARGE Sonnenweg
17/12/2017		Rorate mit anschl. Frühstück im Pfarrhof; Treffpunkt: 6:45 Uhr Vorplatz Gemeinde, 7 Uhr Pfarrkirche	Singkreis Stanz
25/12/2017	20 Uhr	Xmas-Party	GH Webergut
27.-31.12.2017		Schikurs Brandstatt/Schanz	Schiklub Stanz
30/12/2017	ab 14 Uhr	Bauernsilvester	GH Almwirt
05.-07.01.2018		Spangerlschießen - GH Posseggmüllner	Feitlclub Possegg
20/01/2018		Gemeindeeisschießen	
03/02/2018		Bauernball	Bauernbund Stanz



Impressum Herausgeber: Gemeinde Stanz im Mürztal, Stanz 61, 8653 Stanz i. M., Tel.: 03865/ 8202
Fax: 03865/8206, E-Mail: office@stanz.at

Redaktion: DI Fritz Pichler, Raimund Hagemann • Fotos Gemeinde Stanz i. M.
Gestaltung: Manfred Terler • Druck: Tösch